

Fachplan Gesundheit – Startschuss für die Erprobung eines neuen Instruments in der Stadt Herne

Raphael Sieber



Raphael Sieber - zur Person

wiss. Angestellter

50% | Hochschule für Gesundheit, Bochum

50% | FB Gesundheitsmanagement, Stadt Herne

Programm ‚Karrierewege FH-Professur‘

Erstellung eines
Fachplans Gesundheit

3 Jahre | 2020 - 2022



Fachplan Gesundheit?

Proaktiver Fachbeitrag
des Gesundheitsressorts
zur Stadtentwicklung





„Der **Fachplan Gesundheit** versteht sich als Instrument des Öffentlichen Gesundheitsdienstes im kommunalen Steuerungs- und Planungszyklus und soll als Schwungrad **von der Problemanalyse und Bedarfsermittlung hin zur Maßnahmenplanung und -umsetzung** wirken.“

Quelle: LZG NRW

„Der **Fachplan Gesundheit** strukturiert vorhandene und ggf. zu erhebende qualitative oder quantitative **Daten zur gesundheitlichen und sozialen Lage** einschließlich der Versorgung **mit räumlichem Bezug** und enthält davon abgeleitete **Handlungsziele und Maßnahmen** mit dem Ziel, die Gesundheit aller Bürgerinnen und Bürger zu erhalten und zu verbessern.“

Quelle: gesundheitsdialog-bw.de



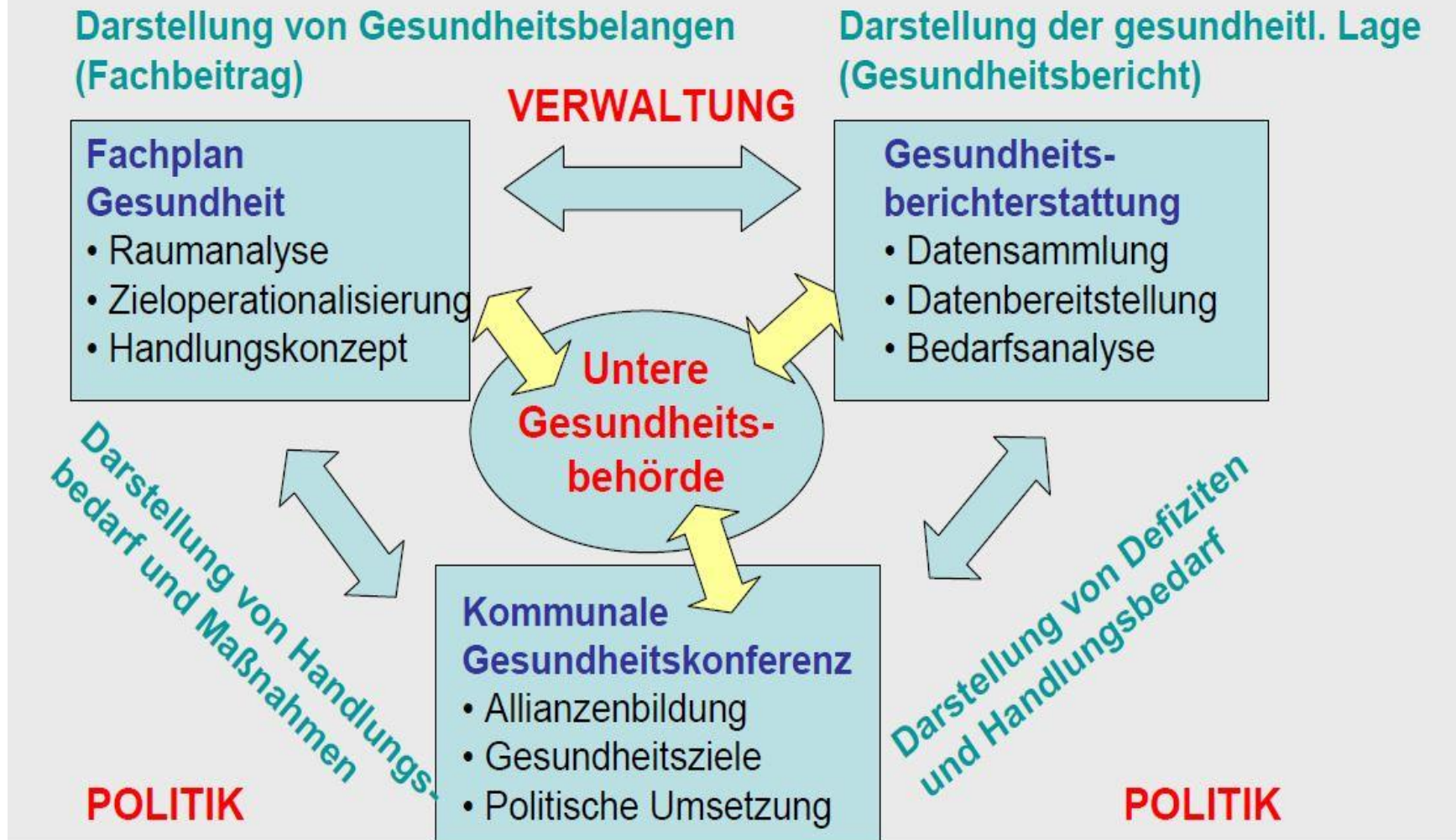
Stand in Herne

- derzeit uneingeschränkte Aufmerksamkeit für die coronabedingten Herausforderungen
- Fachplanung Gesundheit stellt freiwillige Aufgabe dar
- Grundlagen für Fachplanung schaffen (z.B. räumliche Analysen) ist möglich
- Strategieprozess, Öffentlichkeitsbeteiligung, etc. ggf. ab 2021

Fachplanung... auch für Gesundheit?

- im deutschen Planungssystem existieren zahlreiche etablierte (raumbedeutsame) **Fachplanungen für verschiedene sektorale Belange** (z.B. Verkehr, Umwelt, Wasserwirtschaft, etc.)
 - > *Fachressorts bringen ihre Interessen in die räumliche Gesamtplanung ein*
- für **Gesundheit** existiert bisher keine umfassende Fachplanung;
 - > *gesundheitsbezogene Belange werden seitens des Gesundheitsressorts nicht systematisch/strategisch in räumliche Gesamtplanung eingebracht*

„Fachplan Gesundheit“ – Einbettung in vorhandene Strukturen



(Quelle: LIGA NRW 2011)

Kernelemente FP Gesundheit

Zielorientierung

Ein FP Gesundheit sollte Leitziele und Handlungsgrundsätze formulieren

Maßnahmeorientierung

Ein FP Gesundheit sollte handlungs- und umsetzungsorientierte Maßnahmen aus den Zielen ableiten

Empirie-Basierung

Ein FP Gesundheit sollte seine Zielaussagen auf Ergebnisse der GBE stützen

Raumbezug und Kartografie

Ein FP Gesundheit sollte die räumlichen Bezüge der relevanten Gesundheitsdeterminanten, der empirischen Ergebnisse und der Maßnahmen kartographisch darstellen

(Quelle: LZG NRW 2014)

Kernelemente FP Gesundheit

Fokus vulnerable Gruppen und gesundheitliche Ungleichheit

Im Fokus eines FP Gesundheit stehen insbesondere vulnerable und von gesundheitlicher Ungleichheit bedrohte Gruppen (Kinder, Ältere, sozial Benachteiligte, behinderte und chronisch kranke Menschen)

Kombination verschiedener Maßnahmen

krankheitspräventiv und gesundheitsfördernd, verhaltens- und verhältnisorientiert

Partizipation

Ein FP Gesundheit sollte die Teilhabe fördern und befähigt zur Teilhabe am Fachplan selber sowie an weiteren Prozessen der Stadtentwicklung

Ämterübergreifende Arbeitsweisen

Ein FP Gesundheit fördert Arbeitsstrukturen i.S.d. „Health in all Policies“- Ansatzes

(vgl. LZG NRW 2014)

Fachplanungen in Deutschland?

- bisher existieren keine eigenständig von einer Kommune erarbeiteten Fachpläne Gesundheit
- alle bisher aufgestellten Pläne bedurften einer Förderung mit Finanzmitteln (z.B. Forschungsmittel, Fördermittel der Landesgesundheitsämter)
- zusätzlich personelles Know-how aus Forschung und Landesgesundheitsämtern involviert
- es existieren aber vielversprechende Ansätze und verschiedenartige „Spielarten“ des Instruments, die Ausdruck der thematischen, räumlichen und strukturellen Bedingungen und Priorisierungen vor Ort sind



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Kontakt:
raphael.sieber@herne.de

